

Ersthelfer – mit einem Bein schon im Gefängnis?

Das 5. Ersthelfer Symposium vom 8. November 2025 fand erstmals im Luzerner Saal des KKL Luzern statt und sprengte den Teilnehmerrekord deutlich: 420 Ersthelfer:innen kamen nach Luzern – und zeigten, dass sie noch mit beiden Beinen ausserhalb des Gefängnisses stehen.

TEXT und FOTOS: zVg, Jonas Weibel | Ersthelfer Symposium

Rechtliche Themen treiben manch einen Ersthelfer und manch eine Ersthelferin um. Da spielen Ängste mit, man könnte etwas falsch machen und dafür belangt werden. Es spielt aber auch Zweifel mit, was erlaubt ist und was nicht. Und teilweise spielen verschiedenste Mythen mit. Das 5. Ersthelfer Symposium vom 8. November 2025 im KKL Luzern widmete sich unter dem Titel «Ersthelfer – mit einem Bein schon im Gefängnis?» solchen rechtlichen Aspekten der Ersten Hilfe.

420 Teilnehmende und 25 Ausstellende folgten dem Ruf der Veranstalter und kamen zum Ersthelfer Symposium 2025 in den Luzerner Saal im KKL Luzern. Durch das Programm führte Donat Hofer, der mit seiner sympathischen und klaren Moderation den Tag strukturierte und die Themen auf inspirierende Weise miteinander verband.

Am Unfallort: was die Polizei und die Staatsanwaltschaft wollen

Michael Muther ist Chef der Sicherheitspolizei Süd des Kantons Luzern und eröffnete das Ersthelfer Symposium 2025. Er brachte den Teilnehmenden näher, wie die Polizei an einem Unfallort vorgeht und wie man sie dabei bestmöglich unterstützen kann. Mit Humor und gleichzeitig grosser fachlicher Tiefe zeigte er, welche rechtlichen Aspekte für Ersthelfende entscheidend sind. Insbesondere, dass jeder Schadenplatz potenziell auch ein Tatort ist. Sein Appell: umsichtig handeln, Spuren schützen und die eigene Verantwortung kennen.

Mit Humor und fachlicher Tiefe brachte Michael Muther den Teilnehmenden näher, wie die Polizei an einem Unfallort vorgeht.

Medien: was Journalisten wollen

Auch häufig an einem Unfallort: Journalist:innen. Dabei trampeln sie gerne auch einmal in eine Gefahrenzone, stehen im Weg und provozieren Aussagen von Ersthelfer:innen, die diese besser nicht machen sollten.





Zusammen mit der Primus AG präsentierte Samariter Schweiz den Safety Day, einen Firmenkurs, der Brandschutz- und Erste-Hilfe-Wissen kombiniert.

Wie geht man also mit diesen verflixten Medienschaffenden um? Kay Schubert, Medientrainer und langjähriger Journalist, nahm das Publikum mit auf eine lebendige Reise durch die Welt der Medienarbeit. Mit grosser Energie und anschaulichen Beispielen vermittelte er, wie Medienschaffende in Einsatzsituationen agieren, und verdeutlichte die Bedeutung der Medienfreiheit sowie des gegenseitigen Verständnisses zwischen Einsatzkräften und Presse.

Medikamente: was das Heilmittelgesetz will

Dürfen wir – oder dürfen wir nicht? Die Medikamentenabgabe ist ein heikles Thema. Dr. Ruedi Hauri, Kantonsarzt des Kantons Zug und ehemaliger Präsident der Vereinigung der Kantonsärztinnen und Kantonsärzte, beleuchtete die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Abgabe und Anwendung von Medikamenten durch Ersthelfende. Sein Vortrag machte klar, wie wichtig fundiertes Wissen, klare Richtlinien und fachliche Sicherheit sind, um Betroffenen professionell und rechtlich korrekt zu helfen.

Erste Hilfe hinter Gittern

Den Abschluss bildete Marcel Ruf, Leiter der JVA Lenzburg. Als jemand, der im übertragenen Sinn mit beiden Beinen im Gefängnis steht, gewährte er eindrucksvolle Einblicke in das Sicherheits- und Krisenmanagement innerhalb der Justizvollzugsanstalt. Mit Humor, Authentizität und realen Beispielen zeigte er, wie im Hochsicherheitsumfeld medizinische Notfälle, Brände oder Krisen professionell bewältigt werden.

Das Ersthelfer Symposium 2025 knackte Rekorde

Durch den Umzug vom Auditorium in den Luzerner Saal des KKL Luzern konnten mehr Ersthelfer:innen

am Ersthelfer Symposium 2025 teilnehmen als bislang. 420 Betriebssanitäter:innen, Samariter:innen, Feuerwehrleute, Sicherheitsbeauftragte, First Responder und weitere Ersthelfer:innen folgten dem Ruf und sorgten für ein volles Haus. Alle Vorträge wurden simultan von Deutsch ins Französische übersetzt, und die Teilnehmenden erhielten 3,5 Stunden an ihr IVR-Zertifikat und zwei SGAS-Fortbildungseinheiten angerechnet.

Aufmerksame Zuhörende: Im Publikum des Ersthelfer Symposiums befanden sich auch zahlreiche Samariter:innen.



Auch die erweiterte Ausstellung wurde rege genutzt und besucht – insgesamt stellten 25 Ausstellende ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Ausserdem wurde das Ersthelfer Symposium 2025 von betriebsapothek.ch (Gold-Sponsor), JDMT Group AG und Procamed AG (Silber-Sponsoren) sowie sureVIVE AG (Bronze-Sponsor) unterstützt.

Die gemeinsame Veranstaltung der Schweizerischen Vereinigung für Betriebssanität (SVBS) und von IVF HARTMANN fand im Jahr 2021 zum ersten Mal statt und entwickelte sich schnell zu einer Erfolgsgeschichte. Besonderen Wert legen die Veranstalter auch auf das Rahmenprogramm, den Austausch und die angeregten Fragerunden nach den Referaten.

ERSTHELFER SYMPOSIUM 2026

Das nächste Ersthelfer Symposium wird am 31. Oktober 2026 stattfinden, wieder im Luzerner Saal des KKL Luzern.

Unter dem Titel «Unfall – hautnah» wird ein Unfall von A bis Z begleitet, von der Ersten Hilfe auf einem Sportplatz über die Luftrettung und die Rehabilitation bis zur Dokumentation durch Ersthelfer:innen und den Datenschutz.

Mehr Infos unter: www.ersthelfersymposium.ch